Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur **Bernhard Fehrecke** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 169. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 25. Juni 1905.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **34. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Bocholt, 23. Juni.

Die Vieh- und Fleischteurung.

Angesichts der bestehenden Vieh- und Fleischteurung wendet sich die Allgemeine Fleischerzeitung an die Regierungen mit folgenden Worten: „Die zu einer ernsten Kalamität gestiegene Vieh- und Fleischteurung darf die Regierung nicht länger mit verschränkten Armen mit ansehen; die Regierung muß vielmehr schleunigst Mittel ergreifen, um der Not entgegenzutreten. Die Klagen des konsumierenden Publikums nehmen einen geradezu stürmischen Charakter an; denn nicht nur die ärmere Bevölkerung ist hart bedrückt, auch die Wohlhabenden empfinden bereits die Teurung schwer. Am schlimmsten aber sind die Fleischermeister daran, die nicht allein nichts verdienen, sondern obendrein noch von der Kundschaft wegen der hohen Preise arg bedrängt werden. Es kann nicht so weiter gehen. In Deutschland sind selbst im Jahre der Fleischnot 1902 die Schlachtviehpreise nicht so hoch gewesen. Die Teurung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Unsere heimische Schlachtvieh-Produktion hat unter dem Futtermangel gelitten, aber auch in den Nachbarländern Oesterreich und Dänemark ist aus demselben Grunde die Vieherzeugung zurückgegangen, und die Einfuhr hat dadurch und infolge der Einfuhrerschwerung abgenommen. Ferner haben die auf dem Gewerbe ruhenden Lasten durch die Fleischbeschau-Gesetzgebung und insbesondere durch die Gewährschaftsverordnung sich bedeutend erhöht. Eine Erleichterung der Einfuhr würde auf die Vieh- und Fleischteurung ganz gewiß mildernd einwirken. Schon durch die Beseitigung der nutzlosen, ja schädlichen und kostspieligen Quarantäne für dänisches Rindvieh würde die Einfuhr bedeutend gefördert werden, und warum soll bei dänischem Rindvieh nicht zugelassen werden, was bei österreichischem möglich ist? Bei Schweinen würde die Oeffnung der russischen Grenze zweifellos einen ganz erheblichen Preisdruck bewirken. Die Frage der Fleischversorgung muß um so schwerer genommen werden, als die neuen Zolltarife die Zölle noch ganz erheblich hinaufschrauben. Die Fleischerinnungen sehen sich überall gezwungen, in eine Beratung über die Schritte einzutreten, die gegenüber der herrschenden Vieh- und Fleischteurung unternommen werden müssen, um die schwierige und auf die Dauer unhaltbare Lage der Fleischermeister zu beseitigen. Noch viel dringlicher aber ist, daß die Regierung endlich die Hände rührt. Die sozialdemokratische Bewegung der Gesellen im Fleischergewerbe ist durch nachdrückliches und ernstes Vorgehen der Meister unterdrückt worden. Um so mehr aber dürfen sie darauf hinweisen, daß, wenn die Regierung nicht alle Mittel aufwendet, um die Preise für Schweinefleisch, die hauptsächlichste Fleischnahrung der armen Bevölkerung, zu verringern, die Sozialdemokratie geradezu gezüchtet werden würde. Die Regierung möge sich gesagt sein lassen, daß es die höchste Zeit für sie ist, einzugreifen.“

Gegen die drohende Verteuerung des Reisens

hat bekanntlich eine Breslauer Volksversammlung eine Resolution an den Eisenbahnminister gerichtet. Sie lautet: Die im Breslauer Konzerthause versammelten Vertreter aller Stände und Berufsklassen der Breslauer Bürgerschaft verkennen nicht, daß bei der Reform des Eisenbahnpersonentarifs, so wie sie nach den in die Oeffentlichkeit gelangten und unwidersprochen gebliebenen Nachrichten geplant ist, die Verbilligung der einfachen Fahrkarten einen Fortschritt bedeutet, erblicken aber anderseits in ihr eine Schädigung des Verkehrswesens und damit der gesamten wirtschaftlichen und gesundheitlichen Interessen des Volkes. Diese Gefahr bedroht nicht minder die Geschäftswelt wie alle diejenigen, die durch aufreibende Berufsarbeit, durch Erkrankung oder durch irgendwelche anderen persönlichen Verhältnisse darauf angewiesen sind, die Eisenbahn zu benutzen. Für alle diese würde die geplante Reform durch die allgemeine Einführung der Schnellzugszuschläge und der Gepäckfrachten eine wesentliche Verteuerung und damit Erschwerung des Reisens bedeuten. Euer Exzellenz bitten wir daher auf Grund einmütigen Beschlusses, bei der geplanten Reform folgenden, von den weitesten Kreisen des Volkes gehegten Wünschen Rechnung tragen zu wollen: 1. Vermeidung allgemeiner Schnellzugszuschläge, 2. für den Fall der Aufhebung des Freigepäcks niedrigern Gepäcktarif, 3. Beibehaltung aller bestehenden Vergünstigungen, wie Sonntagsfahrkarten, Ferienzüge und dergleichen.

§ **Bocholt**, 24. Juni. Die Handelskammer Plauen hatte sich scharf gegen die Bestechung von Angestellten gewendet und Strafvorschriften hiergegen gewünscht. Aus Kreisen der Handlungsgehilfen wird dagegen ein Protest verbreitet, in dem ernstlich bestritten wird, daß das Uebel der Schmiergelder bei den Handelsangestellten etwa mehr verbreitet sei, als z. B. bei den technischen Angestellten. In dem Protest sprechen sich mehrere Handlungsgehilfen-Verbände gegen eine Sondergesetzgebung aus und meinen, die bestehenden Strafvorschriften seien ausreichend. Wenn das Uebel wirklich so verbreitet sei, als jetzt vielfach behauptet werde, so müßte man allerdings erwarten, daß öfter zu den bestehenden Strafvorschriften Zuflucht genommen würde, als es tatsächlich geschehe.

§ **Koblenz**, 23. Juni. Das Zentrum beabsichtigt, anstelle des verstorbenen Landtagsabgeordneten Stötzel als Landtagsbewerber für den Wahlkreis Koblenz-St. Goar Justizrat Müller-Koblenz aufzustellen.

§ **Berlin**, 23. Juni. Um den Kandidaten des höheren Schulamts, die neuere Sprachen studiert haben, Gelegenheit zur Weiterbildung in ihrem Lehrfache zu geben, hat der Unterrichtsminister mit der englischen und schottischen Unterrichtsverwaltung eine Vereinbarung getroffen, wonach diese sich bereit erklärt haben, eine Anzahl von preußischen Lehramtskandidaten Assistentenstellen an höheren Schulen Englands und Schottlands zu vermitteln. Die Kandidaten übernehmen nur die Verpflichtung, täglich 2 Stunden Konversationsübungen mit kleineren Schülergruppen abzuhalten. Zum übrigen Schuldienste dürfen sie nicht herangezogen werden. — Mit der französischen Regierung wird ein ähnliches Abkommen vorbereitet.

§ **Berlin**, 23. Juni. Das gegen den Grafen Pückler erlassene Redeverbot, das vom Berliner Polizeipräsidenten ausging, ist jetzt durch den Minister des Innern aufgehoben worden.

Ausland.

Frankreich.

Bettung von im Kriege von 1870 gefallenen Kriegern.

Am Donnertag wurden die Gebeine der in Dijon in den Kämpfen von 1870/71 gefallenen Franzosen, Deutschen und Garibaldianer feierlich unter Eskorte von Truppen nach dem neuen Kirchhof übergeführt. General Labaluf widmete allen Gefallenen warme Worte des Gedächtnisses; Der Bürgermeister von Dijon ehrte besonders das Andenken der gefallenen Deutschen.

Rußland.

Der Krieg im Lande.

Im Kreise Scharuchan (Gouvernement Eriwan) zerstörten Aufrührer, deren Zahl auf 37 000 angegeben wird, vier armenische Dörfer und wurden dann bei einem Angriff auf das verschanzte Ulianoraschan mit einem Verlust von etwa 100 Toten zurückgeschlagen. Das Dorf Chulundian wurde drei Tage von Soldaten gehalten. Nach Eintreffen einer Sotnie Verstärkung schlug der Kommandeur der Truppen die regelrechten Anstürme der Aufrührer ab und brachte ihnen große Verluste bei. Getötet wurde ein Anführer mit grünem Turban. Nachts gingen die Soldaten zum Angriff über, nahmen 870 Mann gefangen und erbeuteten eine schwarze Fahne mit der Hand des Propheten und eine Menge Waffen. Es wurden mohamedanische Proklamationen aufgefunden, in denen die Schiiten und Sunniten zu gemeinsamem Kampfe aufgefordert werden. — Eine weitere Meldung besagt, daß der Aufstand im Gouvernement Eriwan einen schreckenerregenden Umfang annimmt. Die Zahl der Aufrührer wird auf 50 000 geschätzt. Im Kreise Schornchanski fand eine regelrechte Schlacht statt, wobei mehr als 100 Personen getötet wurden.

Unfälle und Vergehen.

† **Ludwigshafen a. Rh.**, 23. Juni. Bei einer Revision des Raiffeisen-Vereins in Schifferstadt soll sich, wie den „M. N. Nachr.“ mitgeteilt wird, in der Kasse ein bedeutender Fehlbetrag ergeben haben. Die Staatsanwaltschaft habe die Sache bereits in Händen. Der Schifferstadter Raiffeisen-Verein ist der größte in ganz Deutschland. Er hat 1100 Mitglieder und einen Jahresumschlag von sechs Millionen Mark.

† **Neusalz a. d. O.**, 23. Mai. In der vorvergangenen Nacht erschlug die geschiedene Frau des Hüttenschmieds Gohle durch Beilhiebe ihren siebenjährigen Sohn und ihre neunjährige Tochter und ließ sich einige Stunden später von einem Eisenbahnzug überfahren. Sie hatte die Tat aus Furcht vor Strafe wegen eines Diebstahls begangen.

† **Zürich**, 23. Juni. Eine Dame, die in Schulstaraspp zur Kur weilte, ist in der Clemgiasschlucht abgestürzt und in dem reißenden Bergbach ertrunken. Die Leiche ist geborgen.

† **Warschau**, 23. Juni. Während der Fronleichnams-Prozession entstand in der Krakauer Vorstadt einer unbedeutenden Ursache wegen eine Panik. In dem wilden Gedränge wurden, wie der „Berl. Voss. Ztg.“ gedrahtet wird, mehrere Frauen und Kinder verletzt.

† **Cleveland** (Ohio), 23. Juni. Der Chicago-New-York Expreß der Lahes—Hore-Eisenbahnlinie traf gestern bei Mentor (Ohio) auf eine offene Weiche und entgleiste. Der Zug ging in Trümmer und wurde durch ein ausbrechendes Feuer verzehrt. 13 Personen wurden getötet, 20 verwundet. Der Zug lief, als er von dem Unglück betroffen wurde, mit einer Schnelligkeit von 70 Meilen (!) in der Stunde.

Gerichtssaal.

? **Münster**, 23. Juni. Die 3. Schwurgerichtsperiode beginnt am kommenden Montag, den 26. Juni, und zwar wird an diesem Tage zunächst verhandelt werden gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Ellermann aus Bocholt wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, am 28. gegen den Agenten und Stadtkassenrendanten a. D. Johann Brück aus Bocholt wegen Unterschlagung im Amte.

Provinzielle Nachrichten.

(*) **Borken**, 23. Juli. Heute fand hierselbst eine Besprechung der Vorstandsmitglieder beider im hiesigen Kreise bestehenden landwirtschaftlichen Vereine statt. Unter anderen wurde beschlossen, am 9. Juli eine gemeinschaftliche Versammlung beider landwirtschaftlichen Vereine in Rhede abzuhalten. Auf dieser Versammlung soll die Verschmelzung beider Vereine zu einem neuen landwirtsch. Kreisverein stattfinden und auch das Nähere über eine im Oktober d. J. zu veranstaltende landwirtschaftliche Ausstellung festgesetzt werden.

* **Duisburg**, 23. Juni. Die Handelskammer beschloß gemäß den von den Handelskammerkommissionen von Duisburg und Ruhrort gemachten Vorschlägen die Vereinigung der Handelskammern. Die neue Handelskammer soll 30 Mitglieder zählen — 12 aus dem Duisburger, 18 aus dem Ruhrorter Bezirk.

* **Krefeld**, 23. Juni. Zum dritten Male werden morgen im Stadtwalde die zum Andenken an den Kaiserbesuch eingerichteten vaterländischen Festspiele begangen werden. Ueber 90 Vereine werden sich an dem Festzuge beteiligen, der nachmittags in 6 Abteilungen zum Stadtwalde zieht, wo nach einem Gesangvortrage sämtlicher hiesiger im Karl Wilhelmbunde vereinigter Gesangvereine in Stärke von 800 Sängern Oberbürgermeister Dr. Oehler das Kaiserhoch ausbringen wird, worauf dann turnerische Vorführungen, Spiele und Wettspiele folgen werden.

* **Dortmund**, 23. Juni. Auf der Weißenburgerstraße kam es gestern abend zu einem Zusammenstoß zwischen hiesigen streikenden Maurern und italienischen Maurern. Es wurde Polizei, darunter auch berittene, herbeigeholt und diese ritt die Ruhestörer auseinander. Dabei wurde eine Frau und ein Kind so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

* **Witten**, 22. Juni. Von dem Personenzuge Dortmund-Witten, der 4,24 Min. hier anlangt, überfahren und getötet wurde am Bahnübergang in der Ziegelstraße ein ungefähr 10jähriges Mädchen, das kurz vor dem heranbrausenden Zuge das Geleise überschreiten wollte.

* **Bochum**, 23. Juni. Der Verband der nationalliberalen Vereine hielt gestern eine öffentliche Versammlung ab, welche lediglich dadurch bemerkenswert war, daß einer der Redner, Superintendent Klingemann, gegen Ultramontane, Katholiken und Zentrum eiferte. Man sollte meinen, die Nationalliberalen hätten genug damit zu tun, vor ihrer eigenen Türe zu kehren.

* **Gelsenkirchen**, 23. Juni. Nach dem Bericht des Instituts für Hygiene und Bakteriologie zu Gelsenkirchen über den Stand der ansteckenden Krankheiten im Ruhrkohlengebiet vom 30. April bis 3. Juni 1905 (zusammengestellt nach dem von den Herren Regierungspräsidenten zu Arnsberg, Düsseldorf und Münster zur Verfügung gestellten Materials) sind in den 5 Wochen, auf die sich der diesmalige Bericht bezieht, im ganzen nur 41 Typhusfälle in den sämtlichen 24 Kreisen des Ruhrkohlenbezirks vorgekommen; das ist wohl so ziemlich die geringste Zahl, die in den letzten Jahren je im gleichen Zeitraum zur zur Anmeldung gekommen ist. Die größte Zahl war in Ruhrort mit 8, Hörde mit 6 und Recklinghausen Land mit 5 Fällen.

* **Remscheid**, 23. Juni. Im Hinblick auf die hohe Kindersterblichkeit in hiesiger Stadt im vergangenen Jahre hat der Oberbürgermeister an die hiesigen Frauenvereine ein Rundschreiben gerichtet, worin er bekannt gibt, daß nach amtlicher Feststellung in der Zeit vom 1. Juli v. J. bis heute hier 144 Kinder an Brechdurchfall verstorben seien, 55 allein im Monat August des Vorjahres. Aerztlicherseits wird diese erschreckende Tatsache einzig und allein auf den Genuß schlechter oder verdorbener Milch zurückgeführt. Da nunmehr die heiße Jahreszeit wieder begonnen hat, alle bisherigen Bemühungen der Verwaltung aber, einwandfreie Kindermilch zu beschaffen, nur teilweisen Erfolg hatten, legt das Schreiben den Frauenvereinen nahe, nach dem Muster des Frauenvereins Charitas in Rheydt sog. Sanitäts-Milchküchen einzurichten, in denen amtlich untersuchte Milch pasteurisiert und zu billigem Preise an Interessenten abgegeben werden sollte.

* **Soest**, 23. Juni. In Neheim kam der Motorfahrer Cossack mit seiner Maschine so unglücklich zu Fall, daß er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 24. Juni.

** **Zur Prozession zum Annaberg** ladet Herr Prälat Richter auf 9. Juli ein. Die Abfahrt von Bocholt erfolgt morgens 6 Uhr 53 Minuten. Fahrkarten zur Hin- und Rückfahrt (a Mk. 2,60) sind in der Expedition des Bocholter Volksblattes zu haben. An der Bahn werden Fahrkarten zu diesem Sonderzuge nicht ausgegeben.

** **Ein Schadenfeuer** hat die Wattefirma Johann Borgers zu verzeichnen. Das Feuer brach am Freitag früh gegen 8 Uhr aus, wurde jedoch von den Fabrikarbeitern und den beiden Feuerwehren sofort gedämpft, sodaß die Firma einen nennenswerten Schaden erfreulicherweise nicht zu verzeichnen hat.

(!) **Herbst-Ferien der ländlichen Volksschulen.** Unter dem Vorsitze des Herrn Amtmanns Döink fand eine Versammlung der Vorstände der ländlichen Volksschulen statt zwecks Stellungnahme zu einer von Herrn Landrat Grafen v. Spee gegebenen Anregung der anderweitigen Festsetzung der Herbstferien der ländlichen Volksschulen. Die Versammlung beschloß, beim Herrn Landrat zu beantragen, die Hauptferien, die bisher auf die Tage vom 3. September bis 15. Oktober fielen, auf die Tage vom 20. August bis einschließlich 30. September festzusetzen. Begründet wurde dieser Antrag seitens der Lehrerschaft damit, daß der frühere Termin zu spät falle.

Neueste Nachrichten.

Nervosität und — „Krieg“ in Frankreich.

Paris, 23. Juni. Der jetzige Stand der Marokkofrage, vielleicht aber noch mehr die tropische Hitze, förderte bei den hiesigen Zeitungen allerhand Enten zu Tage. So verlautet nach einem Blatte, Rußland habe Truppen an der deutschen Grenze mobilisiert und Deutschland hiervon verständigt. In Finanzkreisen heißt es, Frankreich habe von der englischen Regierung die Versicherung erhalten, das Frankreich im Falle eines Krieges mit Deutschland wegen Marokko auf England als Verbündete rechnen darf, sowohl in materieller als auch in finanzieller Hinsicht. — Bei uns läßt sich auch der Aengstlichste ob solcher Tartarennachrichten kein graues Haar wachsen. Rußland hat im Osten viel zu viel zu tun, um sich auch nach Westen engagieren zu können, und der perfide John Bull wird wegen der schönen Augen Frankreichs seine Finger nicht so tief in das marrokkanische Feuer hineinstecken, wie es Frankreich vielleicht wünschen möchte.

Schluß des redaktionellen Teiles.



Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 25. Juni.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe. Gemeinschaftliche heilige Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachmittags 6 Uhr ist Sakraments-Andacht.

Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.

Montag, 26. Juni, 6 Uhr: Hl. Messe für die † **Bernardine Berendsen.**

Milde Gaben

zur Linderung der Hungersnot in Indien.

Der in Nr. 163 des Bocholter Volksblattes (18. Juni 1905) veröffentlichte Aufruf des Herrn **Jesuitenpaters Heinrich Döring,** betr. Geldspenden für die **hungernden Indier,** hatte bisher folgendes Ergebnis: Im ganzen wurden bis zum 24. Juni 102 Mark in der Expedition unseres Blattes eingezahlt und zwar von:

Ww. Gr.-H. 2 Mk., J. Kl.-B. 2 Mk., L. 2 Mk., H. W. 3 Mk., F. H. 1 Mk., W. E. 1 Mk., A. van Z. 1 Mk., H. van Z. 1 Mk., Ww. B. N. 1 Mk., J. H. 3 Mk., J. W. 2 Mk., Wwe. Kl.-W. 3 Mk., Ww. H. 2 Mk., K. 2 Mk., T. 2 Mk., Ungen. 50 Mk., Ungen. 3 Mk., Ungen. 6 Mk., Ungen. 10 Mk., Ungen. 5 Mk., Ungen. 1 Mk.

Den freundlichen Gebern, deren Spenden nebst Adressen dem Herrn Pater Döring umgehend übermittelt werden, sei auch an dieser Stelle namens der Empfänger herzlichst gedankt.

Ueber etwaige weitere Spenden wird später an dieser Stelle quittiert werden. Denjenigen, die wenigstens 1 Mk. für den oben genannten Zweck zahlen, wird demnächst eine **Ansichtskarte aus Indien** als **Quittung** zugesandt.

Die Expedition.

Zum 1. September suche ich ein tüchtiges, properes

Dienstmädchen

aus katholischer, achtbarer Familie, nur für die Hausarbeiten.

Frau Hermann Pottmeyer
in **Bocholt** am Markt.

Ein kräftiges, schulfreies

Mädchen

für nachmittags gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gute

Weber

gesucht.
Kurfürstenstrasse.

Hiesige Weberei sucht einen tüchtigen

Lageristen

zum möglichst baldigen Antritt.
Angebote unter **M. 420** an die Exped. d. Bl. erb.

Roggen- und Heugras-Verkauf.

Am Freitag, dem 30. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,
soll auf dem Hause **Diepenbrock**

Roggen und Heugras

in Parzellen meistbietend auf Kredit verkauft werden.

Frhr. von Graes,
Haus Diepenbrock.

Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert.

Heugras-Verkäufe.

Montag, den 26. Juni,
nachmittags 4 Uhr,
beim Wahrsmann Kasten am Haffenschen Deich

100 Nummern

von der Weide Bressers Anwachs, für Frau Wwe. D. Schäfer zu Haffen.

Mittwoch, den 28. Juni,
vormittags 10 Uhr,
beim Wahrsmann van Dillen (Krus) in der Hetter

150 Nummern

von der Breukingsweide und **Verpachtung der Nachweide,** für Herrn Lifmann zu Dinslaken.

Samstag, den 1. Juli,
nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Bergerfurth am Hollanderdeich

85 Nummern

von der Biermannsweide für Herrn Joh. Bergerfurth am Hollanderdeich.

Nachmittags 4 Uhr,
beim Wahrsmann Alefs am Hollanderdeich

100 Nummern

von der Dönhoffsweide, für Herrn Leop. Lueb zu Praest.

Rees. G. Gladbach.



Todes-Anzeige.

Heute mittag 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig im Herrn mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schilderink

nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 44 Jahren.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Teilnahme.

Bocholt, den 23. Juni 1905.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Montag, 26. d. M., nachmittags 1 Uhr, vom Sterbehause (Dingdener Chaussee 227/e) aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.



Heute mittag 1½ Uhr entschlief unser langjähriger Rauhmeister

Eduard Schilderink

nach längerem Leiden im Alter von 44 Jahren sanft und ruhig im Herrn.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 23. Juni 1905.

Gewidmet von den Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Roth & Budenberg.

Bauhandwerker-Zwangs-Innung.

Ausserordentliche Versammlung

am Dienstag, dem 11. Juli, abends 8½ Uhr,
im Gesellenhause.

Tagesordnung: Antrag auf Zurücknahme der Anordnung wegen Errichtung der Zwangsinnung.

Diese Versammlung ist beschlußfähig.

Der Vorstand.

Eingetroffen

sind soeben **große Neuheiten** in

Gold-, Leder- u. Seiden-Damen-Gürtel, Uhrketten, Wachsketten und Broschen
in großer aparter Auswahl.

Der Post gegenüber. **J. & F. BIERGANS,** **Osterstraße 14.**

Heugras-Verkauf

in den Weiden bei der Königsmühle und auf der Hohen-Weide findet **Mittwoch, den 28. cr., nachmittags 4 Uhr,** statt.

Grasverkäufe.

Herr C. Driessen läßt öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

Mittwoch, 28. Juni, abends 5 Uhr das Gras beim **Kuckuck** (Barloer Chaussee, ca. 1000 Ruten)
und hiernach
gegen 6 Uhr abends das Gras auf dem **Rosenberg** (ca. 2300 Ruten),

Montag, den 3. Juli, abends 7 Uhr, das Gras auf dem **Rosenberg** (ca. 2400 Ruten),

Dienstag, den 4. Juli, abends 6 Uhr, das Gras auf **Giethorst** und **Schepersweide,** darauf das Gras in der **Kuhweide** (ca. 2000 Ruten).

Pottmeyer.

Grasverkauf auf dem Gute Dörink.

Freitag, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, läßt Herr **Colenbrander** beim **Wirt Th. Tangelder, Suderwick** meistbietend verkaufen:

9 Parz. Gras auf dem **Heubusch,**
3 „ „ in der **Heide** und
1 „ „ auf dem **Heidekamp.**

Pottmeyer.

Roggen- und Haferverkauf.

Mittwoch, den 12. Juli, vormittags 10 Uhr, läßt der Pächter Herr **Hermann Aholt** auf dem Gute **Neuboytink** in **Lowick** öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

ca. **1700 Ruten Roggen** und
ca. **300 Ruten Hafer.**

Pottmeyer.

Junges Ehepaar
sucht, möglichst zum 1. September, eine

Wohnung

von 3 oder 4 Zimmern zu mieten.
Gefl. Off. unter **L. 67** bef. die Exped. d. Bl.

5 neue, zweistöckige

Arbeiter-Wohnungen

in verschiedenen Lagen der Stadt sind unterhändig zu kaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann zu 4 Prozent stehen bleiben. Näh. in der Exped. ds. Bl

Restauration Rotenburg.

Halte meinen
neurenovierten Wintergarten
sowie meine
Gartenwirtschaft
den verehrten Gästen zur Benutzung bestens empfohlen.

FF. Bier. **Neues Billard.**

Hochachtend

Jos. Temming jr.

Restauration Stuwe,

Dingdener Chaussee.

Sonntag, den 25. ds. Mts.,
nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Garten-Konzert.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

K. Stuwe.

Vorläufige Anzeige!

Central-Hotel, Bocholt,

Inh.: Bernhard Doeinck.

Ab Sonntag, 2. Juli 1905:
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Kurzes Gastspiel
des auf seiner Triumphreise durch Deutschland befindlichen
Prangs Kölner Burlesken-Ensembles
mit seinem unübertrefflichen

Tünnes-Darsteller
Peter Prang.

Das Ensemble, welches z. Zt. ein zweimonatliches Gastspiel in Kiel (Reichshallen) absolviert, steht in seinen Leistungen einzig da, und hat in allen größeren Städten Rheinlands und Westfalens vor fast täglich ausverkauften Häusern mit beispiellosem Erfolge gespielt.

Urteil der Presse:

Die **Kieler Zeitung** schreibt: In den Deutschen Reichshallen treibt gegenwärtig der Humor die schönsten Blüten. Das Prangsche Original-Kölner-Burlesken-Ensemble hat seinen Einzug gehalten, und entfesselt mit den schauspielerisch guten Leistungen, den urwüchsigen Witzen und drolligen Einfällen der unverwüstlich Kölnischen Mundart, mit echten und derben, aber vermöge des Dialekts deshalb nicht abstoßenden Wortspielen eine Heiterkeit die sich Bahn bricht und auch den größten Griesgram ansteckt. Herr Peter Prang, der urwüchsige Tünnes-Darsteller erfreut sich der besondern Gunst des Publikums. Er entwickelt eine solche Fülle von drastischer Komik, daß das Auditorium nicht aus dem Lachen herauskommt. Auch den andern Mitgliedern des Ensembles kann man nur Gutes nachrühmen. Dazu kommt, daß alle Mitglieder ausgezeichnet eingespielt sind, und so abgerundete Leistungen zu bieten im Stande sind.

Restauration „Vier Jahreszeiten."

Schönster Sommeraufenthalt, schattige, staubfreie Wege, in nächster Nähe von Waldungen.
Hochfeines Bier, vorzügl. Kaffee, diverse Schnittchen, Milch, Erdbeerbowle usw.
Zum Besuche bestens empfohlen.

Kartoffeln! Kartoffeln!
Heute eingetroffen:

Prima neue Mäuse-Kartoffeln,

das Pfund 10 Pfg.

Jakob Goedthart,
Langenbergstr. 14.

Plüß-Staufer-Kitt

unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei
Geschw. Höpfner, Drogerie.

Eis-Bay-Rum,

wirkt wunderbar erfrischend, vorzügliches Mittel gegen Kopfschmerzen. Echt bei

Friseur Rolf, am Markt.

Mäuse-Kartoffeln,

Pfund 10 Pfg.,
2 Liter 35 Pfg.

Neue holl. Vollheringe,

Stück 6 Pfg.

Julius Metzger,
Osterstr. 47.

Versuch macht klug!

Rossmark

garant. rein, zum Einreiben gegen Rheumatismus, Verrenkungen, steife u. erfrorene Glieder, Verstauchung, bei Knochenbrüchen, nachdem sie eingericht. Kosmetikum I. Ranges. Bestes Stärkungsmittel für schwache Kinder. Flasche M. 1.—. Ges. gesch.

Rossmarkpomade

einziges sicheres Mittel geg. Haarausfall u. geg. Schuppen. Dose 0,50 M. Ges. gesch. Zahlreiche Dankschreiben liegen jeder Flasche und Dose bei.

Gebr. Steiner, Kirchstr. 3.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 25. Juni,
6 Uhr: **Sozialer Unterrichtskursus.**
7 Uhr:
Zusammenkunft der Exerzitanten.

Kaiser Wilhelm-Krieger-Verein.



Sonntag nachmittag 12½ Uhr:

Antreten

beim Kameraden **Logemann** zur **Teilnahme am Stiftungsfeste des Anholter Krieger-Vereins.**

Anzug: beliebig. Orden und Ehrenzeichen sowie Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein.

Unser Mitglied, der Rauhmeister

Herr Eduard Schilderink

ist im Herrn entschlafen.

Die Mitglieder werden gebeten zu der am Montag, 26. Juni, stattfindenden Beerdigung nachmittags 1½ Uhr am Sterbehause (Dingdener Straße) anzutreten.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Eine auswärtige Firma, welche sich hier niederlassen will, sucht

Raum u. Kraft

für einen Webereibetrieb von 100 bis 200 Stühlen und Maschinen 2c. Dieselbe würde auch eine im Gange befindliche Fabrik übernehmen.

Gefl. Offerten unter **A. K. 400** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Heute noch einmal

Stangenspargel

1 Pfund 19 Pfg.
— solange Vorrat reicht. —

Hamburger Import-Haus.

Wohnung

Königstraße Nr. 81, Erdgeschoß, 3 schöne Stuben, sowie Keller, gleich oder später zu vermieten.

Jos. Nientimp jun.

Heute frisch eingetroffen:
Prima holländische

Mäuse-Kartoffeln

per Pfd. 10 Pfg.

Louis Goedhart, Nordstr.
Telephon-Anschluß 244.

Ohne Gleichen

sind die notorisch **unvergleichlichen** Wirkungen für die **Hautpflege** und gegen alle **Hautunreinigkeiten** und Ausschläge der altbewährten

Karbolteerschwefel-Seife.

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin NW., v. Frankf. a. M. Vorr. 50 Pfg. per Stück bei:

Apotheker **F. Arens,**
W. Reygers.

Wie neu wird jeder
mit Bechtels Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 40 Pfg, bei
Geschwister Hoepfner.

Eine sehr gut erhaltene

Anrichte

mit Aufsatz ist billig abzugeben.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Gut erhaltener

Sportwagen

ist billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gelbgrünlich angestrichener

Kindersportwagen

ist **am Donnerstag gestohlen worden.** Wer den Dieb namhaft macht erhält, Belohnung.

Ostermarkt 37.